

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

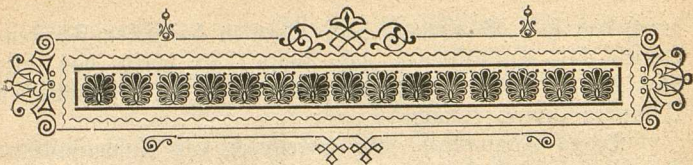
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## I. Die Pfalz von Rantesdorf.

**W**enige Orte bieten in landschaftlicher Hinsicht, besonders von der Ferne aus betrachtet, ein so herrliches Bild, als es thatsächlich Ranshofen bietet.

Eine mäßige Anhöhe führt hinauf zur uralten Pfarrkirche, deren Lage das schöne Innthal beherrscht, von dort bietet sich dem Auge ein herrlicher Ausblick auf die Niederungen des Inn, auf die fruchtbaren Ebenen, auf die grünen Matten und Wiesen, auf eine Landschaft, die reich an Quellen und Wäldern ist, die gleichsam den Saum derselben bilden, so recht geschaffen, um das Auge an diesen mannigfachen landschaftlichen Schönheiten weiden zu lassen, aber auch hinreichend Gelegenheit zu bieten, an den vielen das Land durchfließenden Bächen und Gewässern der Fischerei und in den so manches Wild bergenden Wäldern dem Jagdvergnügen obliegen zu können.

Dieser von der Natur so sehr begünstigte und mit landschaftlichen Reizen reich ausgestattete Ort zog begreiflicher Weise das Interesse der Großen und Mächtigen der damaligen Zeit und die Aufmerksamkeit der damaligen Fürsten auf sich. Zur Zeit, als das berühmte bairische Fürstenhaus der Agilulfinger untergieng und das Herzogthum Baiern zu sein aufhörte — die fränkischen Könige Carlmann und Pipin waren mit einem großen Heere in Baiern eingerückt und hatten den bairischen Herzog Odilo in einer Schlacht besiegt, sein Sohn Tassilo mußte sein Land an den fränkischen König abtreten — also zur Zeit des Unterganges des um die Einführung des Christenthums in Baiern durch den heil. Rupert und dessen Ausbreitung